

Spiel mit Namen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



... *G*sundheit!

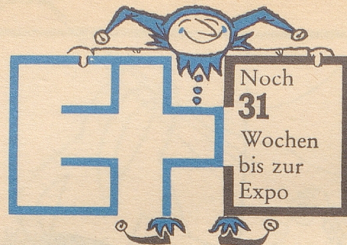


Warum bringt Weissenburger eigentlich so viele verschiedene Durstlöcher auf den Markt?

Weil Weissenburger weiss, dass die Wünsche der Schweizer-Konsumenten sehr verschieden gestaltet sind, und weil Weissenburger diese Wünsche erfüllen will — und kann. Kein Wunder, dass bei der Vielfalt des Weissenburger-Angebotes noch nicht alle die herrlichen Durstlöcher einzeln kennen. Auch harassweise bei Ihrem Detaillisten und Ihrem Mineralwasserhändler erhältlich. *G*sundheit!

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser



Expo-Wettbewerbe! Wir kennen bereits den Cup der Landjugend, wir haben von den Jungreportern geschrieben, die sich in niedlichem Wettstreit messen und als Schweizer von morgen die Schweiz von heute besingen, und nun vernehmen wir in Fachzeitschriften von einem Fachgruppen-Komitee «Schlachtvieh», das auf die Expo 64 hin in einen «Mastleistungswettbewerb» ausgeschrieben hat und in Lausanne nicht nur die «Vermarktungswege graphisch darstellen», sondern sogar die vorgesehene «Verarbeitungskette Fleisch» im Son et Lumière-Verfahren zeigen will. Licht auf die Schüblige, und Wienerliwalzer zur musikalischen Untermalung.

Auch Milchproduktenwettbewerbe gibt es im Land, wo Milch und Honig fließen. Es nehmen 328 Käser am Emmentaler-Concours teil, 120 sind es beim Greyerzer, 34 beim Sbrinz, 60 beim Tilsiter, 29 beim Appenzeller, 42 beim Weichkäse, 22 beim Tessiner Alpkäse und 31 beim Saanen-Hobelkäse! Leider sind wir bis zur Drucklegung dieser Nummer nicht in der Lage, die Teilnehmerzahl für Glarner Alpkäse, Urner Alpkäse und Walliser Raclettekäse bekanntzugeben. Doch läßt uns auf zahlreiche Beteiligung hoffen! Die Leser mögen dieses Loch in der Käseinformation gütigst entschuldigen. Sollten sie feststellen, es fehle bei der Aufzählung noch eine ganz bestimmte Käseart — recht haben sie!

Aus diesen paar Beispielen sieht man, wie das bei uns mit der Wettbewerbswut bestellt ist. Außenstehende könnten direkt glauben, es herrsche in der Schweiz der freie Wettbewerb. *Guy Vivraverra*



Spiel mit Namen

Geschlechtsnamen sind Glückssache! In unserer Nähe wohnte eine Familie Gurke. Meine Kinder fanden diesen Namen ulkig und nannten die Familie deshalb Kürbis. Dieses Spielchen trieben sie so lange, bis wir selber nie sicher waren, wie die Familie nun wirklich heißt. Also sprach ich eines Tages ein Machtwort und untersagte den Kleinen, die Familie Kürbis zu nennen. Bald darnach — wir befanden uns auf einem Spaziergang — trafen wir Herrn Gurke. Die Kleinen, die etwas vorausschritten, sagten artig «Guten Tag Herr Gurke!» Da hätte ich dem Ältesten beinahe eine Ohrfeige versetzt, faste mich im letzten Moment und sagte: «Entschuldigen Sie vielmals, Herr Kürbis!»

Alle brachen in schallendes Gelächter aus. Gottseidank hatte Herr Gurke Humor und nahm mir die Sache nicht übel.

Dieses kleine Erlebnis soll allen Eltern eine Warnung sein, deren Kinder mit Namen Schabernack treiben! *GM*

Unerhört, dieser 61er — wenn das so weitergeht, habe ich einen «sitzen». Mir langt's aber, wenn die Haare sitzen.

bel fix

das Haarfixativ erfolgreichster Männer ...

